

Pressemitteilung

Kreisvorsitzender
Florian Stern
Neumühle 20
91629 Weihenzell
Mobil: 0171 / 2261623
vorsitzender@ju-ansbach.de
www.ju-ansbach.de

Weihenzell, 14. Dezember 2017

JU Ansbach/Land besucht Pilotprojekt zum autonomen Fahren in Bad Birnbach

Die Junge Union Ansbach/Land besuchte die Modellregion zum autonomen Fahren in Bad Birnbach (Niederbayern). In dieser fährt der erste autonom fahrende Bus Deutschlands, um Gäste des Kurorts innerhalb der Kommune auf einer Strecke von etwa 600 Meter zu befördern. Das Pilotprojekt der Deutschen Bahn hat eine Vorreiterrolle in Deutschland und ist zunächst auf vier Jahre angelegt, Während dieses Zeitraums soll die Tauglichkeit schrittweise weiter erprobt werden.

Gemeinsam mit einem „Operator“ konnten die Mitglieder des JU-Verbandes eine Tour im Bus mitfahren. Derzeit erlaubt die Rechtslage nicht, dass ein autonomer Bus ohne diesen „Operator“ fährt, der eingreifen könnte, falls es zu Komplikationen kommen sollte. Benötigt wurde er seit Beginn des Projekts allerdings noch nicht.

In einem intensiven Austausch mit dem Leiter der Kurverwaltung, Viktor Gröll, und der 3. Bürgermeisterin des Ortes, Dagmar Feicht, konnte sich anschließend ausführlich über den Hintergrund des Projektes sowie dessen Zukunftsperspektive informiert werden. Viktor Gröll betonte dabei, dass die technischen Möglichkeiten für autonome Busse bereits sehr weit seien und die Entwicklung exponentiell verläuft. Der Gesetzgeber sei nun gefordert die richtigen Rahmenbedingungen zu schaffen. Dazu sei es wichtig in Pilotprojekten wie diesem, wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Bezüglich Genehmigungsverfahren und Fördermöglichkeiten habe Bad Birnbach die „Blaupause“ geschaffen. Dagmar Feicht hob hervor, dass das Projekt in Bad Birnbach politisch unterstützt wurde, es gab im Rat hierzu auch fraktionsüber-

greifende Einigkeit. Insgesamt wurde das Projekt, das insgesamt Kosten von etwa 1.000.000 Euro verursacht hat, mit 80% gefördert.

Die Junge Union Ansbach/Land verfolgt die Entwicklung im Bereich des autonomen Fahrens mit großem Interesse und sieht insbesondere im ländlichen Raum die Chancen. Als ein Beispiel, wie vom autonomen Fahren profitiert werden kann, muss das Stichwort Bürgerbusse genannt werden. Selbstfahrende Busse des ÖPNV werden die Lösung sein, um kleinere Außenorte mit den Kernorten – und den damit verbundenen Versorgungsmöglichkeiten – zu verbinden. Die rechtlichen Aspekte, insbesondere in Fragen der Haftung, müssen zeitnah geklärt werden.

Der Kreisvorsitzender Florian Stern: „Für die Attraktivität des ländlichen Raums ist Mobilität ein wichtiger Faktor. Zu diesem Überbegriff gehören viele Bereiche. Das autonome Fahren ist sicher einer der spannendsten. Die Entwicklung ins Zeitalter des autonomen Fahrens frühzeitig zu begleiten muss unser Anspruch sein.“ Um diese Entwicklung erfolgreich voranzutreiben, gilt es den Austausch zwischen Landkreis, Kommunen und Wissenschaft zu fördern. Die Anregung dieses Austausches macht sich nun die Junge Union Ansbach/Land zur Aufgabe.